



NEWSLETTER 02/2021



Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

Ende November wurde die Ausschreibung zur neuen Förderperiode LEADER 2023-2027 im Bayerischen Staatsanzeiger Nr. 47 veröffentlicht. Damit stehen die Rahmenbedingungen seitens des zuständigen bayerischen Landwirtschaftsministeriums und wir können offiziell mit der Fortschreibung unserer LES beginnen. Den Anfang dafür haben wir bereits gemacht und in den letzten Wochen und Monaten die Schlussevaluierung erarbeitet. Diese ist nun fertiggestellt und steht auf unserer Homepage www.lag-mangfalltal-inntal.de zum Herunterladen bereit.

Auch die erste Werkstatt zur Stärken- und Schwächen-Analyse hat im November mit zahlreichen Teilnehmer/-innen aus unserer Region stattgefunden. Näheres dazu erfahren Sie in den nachstehenden Artikeln.

Neben diesen strategischen Weichenstellungen läuft aber natürlich auch das Alltagsgeschäft weiter: die Projektumsetzung ist in vollem Gange und bis Ende 2022 können weitere Projekte beantragt werden. Laut Ministerium sind ausreichend Mittel vorhanden, sprechen Sie uns an!

Mit dem Hoffnungsschimmer des Bildes oben wünschen wir Ihnen in diesen wirren Zeiten besinnliche Weihnachten und einen guten Start in ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr 2022!

Wie immer finden Sie die aktuellen Vorgänge und Informationen auf unserer Internetseite unter www.lag-mangfalltal-inntal.de.

Ihr
Anton Wallner
1. Vorsitzender der LAG Mangfalltal-Inntal

Ihre
Gwendolin Dettweiler
LAG Managerin

LAG Mangfalltal-Inntal, Wilhelm-Leibl-Platz 3, 80043 Bad Aibling
1. Vorsitzender: Anton Wallner, www.lag-mangfalltal-inntal.de

Das LAG-Management wird gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des Ländlichen Raums (ELER).



SWECO 



NEWSLETTER 02/2021



Teilnehmer/-innen arbeiten in LES-Startwerkstatt an Ausgangsanalyse

Gemeinsam schauten die Teilnehmer/-innen der Startwerkstatt für die neue Lokale Entwicklungsstrategie (LES) auf den aktuellen Status quo der Region. Gefragt hatte die LAG nach dem Insiderblick der Bürger und Bürgerinnen der Region auf Stärken und Schwächen, Chancen und Herausforderungen, die es in den nächsten Jahren zu bearbeiten und ins Positive zu entwickeln gilt. Auch um erste Projektideen für die kommende Förderperiode bat das die LES bearbeitende Büro Sweco. Wesentlichen Handlungsbedarf sahen die Akteure im Bereich von Verkehr und Mobilität sowie in der Vernetzung von unterschiedlichen Landnutzern von der Landwirtschaft, dem Naturschutz über Tourismus und Flächen verbrauchenden Initiativen zu mehr Miteinander und abgestimmten Konzepten.



Sichtlich begeistert startete der erste Vorsitzende der LAG, Bad Feilnbachs erster Bürgermeister Anton Wallner, in die Werkstatt. Es freute ihn sehr, dass auch im schwierigen letzten Jahr mit LEADER in der Region so viele interessante Projekte auf den Weg gebracht werden konnten und das Interesse an der Förderung nach wie vor sehr hoch sei. An die Teilnehmer richtete der Vorsitzende den Appell, sich unbedingt weiter in der Region zu engagieren, die Bürgermeister und Gemeinderäte bat er gar, „den eigenen Kirchturm ein wenig niedriger anzusetzen“, denn nur gemeinsam käme die Region voran.

In einem äußerst motivierenden Vortrag bestätigte der neue LEADER-Koordinator vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Rosenheim (AELF), Johann Kölbl, die LAG auf ihrem Weg die LES fortzuschreiben, jedoch keine komplette Neuerarbeitung anzustreben. Das Aufbauen auf dem Bestehenden und Ergänzen um Bereiche, die sich seit 2014 zur letzten Bearbeitung der LES geändert hätten, sei ganz im Sinne der Förderstellen bis hin zum bayerischen Landwirtschaftsministerium (StMELF), das für die LEADER-Förderung in Bayern verantwortlich ist. LEADER sei kein Allheilmittel, aber unterstütze gute Projekte, die die Region in vielen Punkten im Miteinander voranbringen könne, bekräftigte Kölbl die LAG. Gleichzeitig bestätigte er der Regionalinitiative auch bisher ein sehr engagiertes, und mit 1,8 Mio. Euro genutzten LEADER-Fördermitteln ein sogar überdurchschnittliches Arbeiten im Schnitt aller 68 bayerischen LAGs.

LAG Mangfalltal-Inntal, Wilhelm-Leibl-Platz 3, 80043 Bad Aibling
1. Vorsitzender: Anton Wallner, www.lag-mangfalltal-inntal.de

Das LAG-Management wird gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des Ländlichen Raums (ELER).



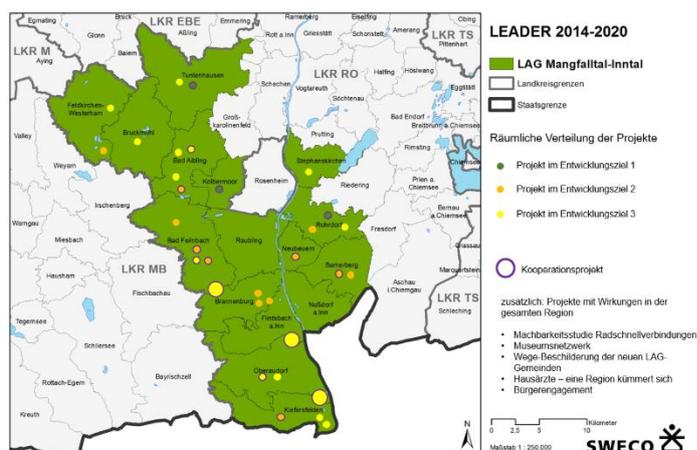
SWECO 



NEWSLETTER 02/2021



Schlussevaluierung 2014-2020 erfolgreich abgeschlossen



Auch die LAG Mangfalltal-Inntal ist wie jede anderen LEADER-Gruppierung verpflichtet, ein regelmäßiges Monitoring durchzuführen sowie nach der Zwischenevaluierung von 2017 mit der Abschlussevaluierung die eigene Arbeit erneut zu überprüfen.

Im Juli fand zur Evaluierung eine online-Befragung statt, in der die Akteure und Akteurinnen der Region anhand eines strukturierten Fragebogens die Arbeit der LAG sowie den erreichten Erfolg in den jeweiligen

Zielen bewerten konnten.

Dabei zeigte sich, dass die Akteure und Akteurinnen in der Region im Großen und Ganzen sehr zufrieden mit den erreichten Ergebnissen sind, machten jedoch auch Vorschläge, was sie sich für die Zukunft anders oder besser wünschen. Genannt waren hier unter anderem der Wunsch nach der Fortführung der guten Projektberatung, dabei solle der Focus stärker auf die Bereiche Soziales, Klimawandel und Bildungsprojekte für Jugendliche gelegt werden.

Die abgebildete Karte zeigt die Verteilung der Projekte bis Ende 2020 in der LAG-Fläche und macht deutlich, dass die durchgeführten Vorhaben der gesamten Region zugut gekommen. Der gesamte Bericht über die Abschlussevaluierung ist auf der Internetseite der LAG zu finden unter www.lag-mangfalltal-inntal.de.

LAG Mangfalltal-Inntal, Wilhelm-Leibl-Platz 3, 80043 Bad Aibling
1. Vorsitzender: Anton Wallner, www.lag-mangfalltal-inntal.de

Das LAG-Management wird gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des Ländlichen Raums (ELER).





NEWSLETTER 02/2021



Feierliche Bescheidübergabe Gemeindeentwicklungskonzept Samerberg

Feierlich überreichte der LEADER-Koordinator Johann Kölbl Samerbergs Bürgermeister Georg Huber im Sommer den Förderbescheid für das Gemeindeentwicklungskonzept.

Unter dem Motto „Gemeinsam weiterdenken“ will sich die Alpenkommune zusammen mit vielen Beteiligten und der aktiven Bürgerschaft die Frage stellen, wohin es in den nächsten Jahren gehen soll.

Ergebnis des Konzepts werden konkrete Ziele und Maßnahmen sein, die Samerberg auf dem Weg in eine moderne Zukunft unterstützen. Dabei sollen Themen behandelt werden, wie eine verbesserte Mobilität und ÖPNV, bessere Vernetzung der touristischen Anbieter und der Erhalt der heimischen Strukturen und Landschaft.

Der zweite Vorsitzende der LAG, Brannenburgs Bürgermeister Matthias Jokisch betonte die Bedeutung des Projekts, das aus seiner Sicht auch auf die gesamte Region wirke und wünschte dem Kollegen viel Erfolg bei der Arbeit am Konzept.



Bescheidübergabe „Senioren bauen Brücken“ bei strahlendem Sonnenschein



Ziel des vom Christlichen Sozialwerk Degerndorf-Brannenburg-Flintsbach e.V. (CSW) initiierten Projekts ist es, Senioren und Seniorinnen aus dem Alt- und Neuort Brannenburg zusammen zu bringen und mit ihnen Brücken zu schlagen – Brücken aus dem „alten“ zum neuen Ortsteil, Brücken von Bürger*in zu Bürger*in, von Alt zu Jung und umgekehrt.

Mit dem neuen Ortsteil Sägmühle auf dem alten Kasernengelände wird sich die Gemeinde deutlich vergrößern. Um die Menschen zusammenzubringen, die sich bisher nicht kennen, will das CSW eine Projektkoordinationsstelle einrichten.

Unter vielen anderen Aufgaben wird diese Stelle Kontakte zu den etablierten Vereinen und Angeboten herstellen und mit aktiven Senior/-innen ein gutes Miteinander anschieben und organisieren.

LAG Mangfalltal-Inntal, Wilhelm-Leibl-Platz 3, 80043 Bad Aibling
1. Vorsitzender: Anton Wallner, www.lag-mangfalltal-inntal.de

Das LAG-Management wird gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des Ländlichen Raums (ELER).



SWECO 



NEWSLETTER 02/2021



Den feierlichen Auftakt des neuen Projekts begingen die Initiatoren im Sommer unter strahlendem Sonnenschein bei der offiziellen Übergabe des Förderbescheids in Brannenburg. Brannenburgs Bürgermeister Matthias Jokisch – in Doppelfunktion auch als zweiter Vorsitzender der LAG Mangfalltal-Inntal anwesend, stellte die Vorteile des Projekts heraus und schlug dabei selbst die Brücke von der lokalen örtlichen Bedeutung zum Nutzen und Wert für LAG und die Region. Als Bürgermeister ist ihm selbst an einer guten Integration der Neubürger und Bürgerinnen gelegen, sie sollen sich in seinem Ort ja wohl fühlen. Gleichmaßen will die LAG mit ihren geförderten Projekten unter anderem funktionierende Dorfgemeinschaften unterstützen, die Bindung der Menschen an die Region stärken, und Tradition und Moderne zusammenbringen.

Neue Projekte auf den Weg gebracht

Regionales und stressfreies Schlachten im Inntal



Landwirt Hubert Nagele aus Brannenburg und Initiator des Projekts stieß immer wieder an Grenzen, wenn er im kleinbäuerlichen Betrieb die eigenen hochwertigen Fleischprodukte direkt und an die regionalen Verbraucherinnen und Verbraucher vermarkten wollte.

So entstand die Idee zum Projekt, das in der Herbstsitzung mit knapp 63.000 Euro LEADER-Förderung und einstimmig vom Entscheidungsgremium der LAG Mangfalltal-Inntal befürwortet wurde. Denn mit der mobilen Schlachtbox und einem entsprechenden Kühlanhänger sei es einfacher, die Tiere stressfrei und schonend am jeweiligen Hof zu schlachten sowie in der Region zu verarbeiten und zu vermarkten, so Landwirt Nagele.

Im „Nebeneffekt“ werden regionale Wirtschaftskreisläufe ausgeweitet, Stress bei den Tieren und lange Transportwege vermieden und so die Qualität des Fleisches gesteigert – eine win-win-Situation für alle: Landwirt/-innen, Tiere und Verbraucher/-innen. Die Möglichkeit, die mobile Schlachtbox und die Schlacht- und Kühlräume auch für andere Landwirte zu nutzen, schafft zusätzlich ein regionales Netzwerk von Direktvermarktern und schafft ein breiteres regionales Angebot.

Das Projekt wird in enger Zusammenarbeit mit der Ökomodellregion Hochries-Kampenwand-Wendelstein (ÖMR) bearbeitet, und der Förderantrag ist in der ersten Dezemberwoche beim Landwirtschaftsamt eingereicht worden.

LAG Mangfalltal-Inntal, Wilhelm-Leibl-Platz 3, 80043 Bad Aibling
1. Vorsitzender: Anton Wallner, www.lag-mangfalltal-inntal.de

Das LAG-Management wird gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des Ländlichen Raums (ELER).



SWECO 



NEWSLETTER 02/2021



Weitere Mittel im Kleinprojektfonds Bürgerengagement vorhanden

Noch ist er nicht ausgeschöpft, der Kleinprojektfonds zur Unterstützung von ehrenamtlichen Projekten in der LAG Mangfalltal-Inntal. Gute 6.000 Euro sind noch vorhanden, um ehrenamtliche Vorhaben von Sport- und Musikvereinen, Schulen, Nachbarschaftshilfen, Museen oder sozialen Einrichtungen zu unterstützen.

Attraktive Vorhaben konnte die LAG mit dem Kleinprojektfonds bereits unterstützen: Upcycling Nähkurse, Jugendliche bauen Insektennisthilfen oder helfen einen Kirchgarten anzulegen, die Musikanlage vom Trachtenverein braucht technische Neuerungen, diverse interessante Ansätze der Einrichtungen im Museumsnetzwerk, ein Denkmal für Enoch zu Gutenberg oder ein Podcast aus dem örtlichen Gemeinderat für Jugendliche.

Sie haben eine Idee und benötigen zur Umsetzung das gewisse Kleingeld? Melden Sie sich gleich beim LAG-Management. Wer zuerst kommt, erhält den Zuschlag.



Hinweis zum Datenschutz in der LAG

Alle Informationen zum Datenschutz in der LAG finden Sie hier: <https://www.lag-mangfalltal-inntal.de/datenschutzerklaerung.html>.

LAG Mangfalltal-Inntal, Wilhelm-Leibl-Platz 3, 80043 Bad Aibling
1. Vorsitzender: Anton Wallner, www.lag-mangfalltal-inntal.de

Das LAG-Management wird gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des Ländlichen Raums (ELER).



SWECO 